

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke, Dr. André Hahn, Gökay Akbulut, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/27237 –**

Jahresbilanz der Einsätze von Jugendoffizieren und Karriereberatern der Bundeswehr im Jahr 2020

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Werbeaktivitäten der Bundeswehr an Schulen mussten aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen stark zurückgefahren werden. So lag etwa im ersten Quartal 2021 der Umfang an geplanten Maßnahmen der Nachwuchs- und Öffentlichkeitsarbeit nur bei einem Drittel im Vergleich zum Vorjahr (vgl. Antwort zu Frage 12 auf Bundestagsdrucksache 19/24866). Zugleich ist die Zahl von Rekruten im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 18 Prozent eingebrochen (<https://www.welt.de/politik/deutschland/article224477802/Bundeswehr-Zahl-der-neuen-Rekruten-stark-eingebrochen.html>, vgl. auch die Antwort der Bundesregierung auf die Schriftliche Frage 53 des Abgeordneten Norbert Müller auf Bundestagsdrucksache 19/25900).

Hierin zeigt sich nach Auffassung der Fragestellerinnen und Fragesteller die hohe Bedeutung der Werbemaßnahmen der Bundeswehr in Schulen wie auch ihrer Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen wie etwa Messen. Die Fragestellerinnen und Fragesteller haben bereits in den Vorjahren die aus ihrer Sicht hohe Präsenz der Bundeswehr an solchen Veranstaltungen als Ausdruck der Militarisierung der Gesellschaft kritisiert.

Im Jahr 2019 erreichten die Jugendoffiziere der Bundeswehr 114 317 Schülerinnen und Schüler (vgl. die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/21235), was weitgehend dem Vorjahresstand entsprach. Sogenannte Karriereberater erreichten 275 967 Jugendliche (die meisten davon an Schulen). Den Rückgang um fast 60 000 Jugendliche im Vergleich zum Vorjahr erklärt die Bundesregierung mit Veränderungen des strategischen Ansatzes (Antwort zu Frage 25 auf Bundestagsdrucksache 19/21235). Zugleich wurden etwa in Berufsinformationszentren und Jobcentern mit 16 662 fast doppelt so viele Menschen erreicht wie im Vorjahr (Antwort zu Frage 24 auf Bundestagsdrucksache 19/21235). Zusammengefasst erreichten Jugendoffiziere und Karriereberater mit ihren unterschiedlich ausgerichteten Angeboten fast 400 000 Jugendliche, überwiegend im Unterricht.

Die Fragestellerinnen und Fragesteller begrüßen ausdrücklich hiergegen gerichtete Proteste der Friedensbewegung und von Schülerinnen und Schülern. Sie sehen in der Präsenz der Bundeswehr kein neutrales Informationsangebot, sondern den Versuch, die Schule als Ort der Militärwerbung zu missbrauchen.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung hat mit den Jugendoffizieren und Karriereberaterinnen und Karriereberatern der Bundeswehr in allen 16 Bundesländern Zugang zu den Schulen. Sie wird auch weiterhin ihrer Informationspflicht auf Grundlage des Bundesverfassungsgerichtsurteils vom 3. März 1977 sowie den Informationsbedürfnissen der Schulen zu sicherheitspolitischen Themen im Rahmen der Politischen Bildung nachkommen.

Die Jugendoffiziere halten die Trennung ihrer Fachaufgabe zur Karriereberatung immer strikt ein. Jugendoffiziere werben weder für eine Verwendung beim Arbeitgeber Bundeswehr noch führen sie Maßnahmen der Personalgewinnung durch. Die Karriereberaterinnen und Karriereberater informieren zum Arbeitgeber Bundeswehr.

Die Jugendoffiziere werden von den Lehrerinnen und Lehrern auf Grundlage der Informationsangebote der Jugendoffiziere sowie der Lehrpläne in den Unterricht eingeladen. Die Jugendoffiziere führen keinen Unterricht durch, sondern informieren – unter Beachtung der Grundsätze des Beutelsbacher Konsenses und den darin enthaltenen Prinzipien in der politischen Bildung (Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot und Schülerorientierung) zu militärischen und sicherheitspolitischen Grundsatzfragen. Die Lehrkräfte sind bei den Schulveranstaltungen anwesend und für ihren Unterricht pädagogisch verantwortlich.

Die Bundeswehr ist eine öffentliche Institution mit Verfassungsrang, die politische Neutralität gewährleistet. Der Vorwurf der Militarisierung der Schulen durch die Jugendoffiziere und Karriereberaterinnen und Karriereberater wird zurückgewiesen. Die Bundeswehr ist selbstverständlicher Teil der Gesellschaft.

1. Wie viele Vorträge an Schulen und Hochschulen haben die Jugendoffiziere der Bundeswehr im Jahr 2020 gehalten, und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht (bitte nach Schultypen wie Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, berufsbildenden Schulen und anderen Schulen aufgliedern)?

Die Anzahl der Vorträge der Jugendoffiziere nach Schulformen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Schulform	Vorträge
Hauptschule	65
Realschule	286
Gymnasium	706
Berufsbildende Schule	294
Sonstige Schule	71
Universität/Hochschule	24
Summe	1.446

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten, die durch Vorträge der Jugendoffiziere im Jahr 2020 erreicht wurden, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Schulform	Schülerinnen/Schüler und Studentinnen und Studenten
Hauptschule	1.282
Realschule	7.162
Gymnasium	17.746
Berufsbildende Schule	6.254
Sonstige Schule	1.244
Universität/Hochschule	482
Summe	34.170

2. An wie vielen Podiumsdiskussionen im Rahmen des Unterrichts bzw. im Klassenrahmen haben sich die Jugendoffiziere im Jahr 2020 beteiligt, und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht (bitte nach Schultypen wie Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, berufsbildenden Schulen und anderen Schulen sowie Hochschulen aufgliedern)?

Die Anzahl der durchgeführten Podiumsdiskussionen der Jugendoffiziere im Jahr 2020 und die damit erreichten Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Schulform	Podiumsdiskussionen	Schülerinnen/Schüler und Studentinnen/Studenten
Hauptschule	0	0
Realschule	4	88
Gymnasium	7	223
Berufsbildende Schule	0	0
Sonstige Schule	0	0
Universität/Hochschule	5	53
Summe	16	364

3. Wie viele Seminare haben die Jugendoffiziere für Schülerinnen und Schüler durchgeführt, und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht (bitte wie oben nach Schultypen aufgliedern und POL&IS-Seminare gesondert aufgliedern)?

Die Anzahl der durchgeführten Seminare der Jugendoffiziere im Jahr 2020 und die damit erreichten Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Schulform	Seminare gesamt	Schülerinnen/Schüler und Studierende gesamt	davon POL&IS	davon Schülerinnen/Schüler und Studierende
Hauptschule	2	75	0	0
Realschule	47	1.657	10	313
Gymnasium	135	4.402	72	2.068
Berufsb. Schule	12	364	2	46
Sonstige Schule	13	353	8	188
Universität/Hochschule	9	231	2	65
Summe	218	7.082	94	2.680

4. Wie viele Besuche bei der Truppe haben Jugendoffiziere im Klassenrahmen durchgeführt, und wie viele Schülerinnen und Schüler haben sich daran beteiligt (bitte nach Schultypen sowie Hochschulen aufgliedern)?

Haben Jugendoffiziere außerhalb des Klassenrahmens weitere Truppenbesuche angeboten, und wenn ja, wie viele, und wie viele Jugendliche haben daran teilgenommen?

Die Anzahl der durchgeführten Besuche bei der Truppe der Jugendoffiziere im Jahr 2020 und die daran beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Schulform	Besuche bei der Truppe	Schülerinnen/Schüler und Studierende
Hauptschule	5	126
Realschule	6	133
Gymnasium	7	132
Berufsbildende Schule	2	51
Sonstige Schule	3	76
Universität/Hochschule	1	29
Summe	24	547

Die Jugendoffiziere haben außerhalb des Klassenrahmens keine weiteren Besuche bei der Truppe für Schülerinnen und Schüler angeboten und durchgeführt.

5. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben Jugendoffiziere im Rahmen weiterer Veranstaltungen erreicht (bitte möglichst nach Veranstaltungen sowie Schultypen aufgliedern)?

Die Anzahl der im Rahmen von anderen Veranstaltungen im Jahr 2020 erreichten Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten ist den nachstehenden Tabellen zu entnehmen:

Schulform	Großveranstaltungen	Schülerinnen/Schüler und Studierende
Hauptschule	0	0
Realschule	3	24
Gymnasium	7	47
Berufsbildende Schule	0	0
Sonstige Schule	2	30
Universität/Hochschule	3	45
Summe	15	146

Schulform	Informationsveranstaltungen über die Arbeit der Jugendoffiziere	Schülerinnen/Schüler und Studierende
Hauptschule	0	0
Realschule	2	2
Gymnasium	4	28
Berufsbildende Schule	1	1
Sonstige Schule	0	0
Universität/Hochschule	10	15
Summe	17	46

6. Wie viele Lehrerinnen und Lehrer, Referendarinnen und Referendare sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schulbehörden bzw. Schulleitungen (bitte getrennt auflisten) haben Jugendoffiziere jeweils im Rahmen von Vorträgen, Seminaren, Podiumsdiskussionen, Truppenbesuchen, Informationsgesprächen oder anderen Maßnahmen erreicht (bitte für jede solche Maßnahme getrennt angeben)?

Die Anzahl der durch Jugendoffiziere im Rahmen von Vorträgen, Seminaren, Podiumsdiskussionen, Truppenbesuchen, Informationsgesprächen oder anderen Maßnahmen im Jahr 2020 erreichten Lehrerinnen und Lehrer, Referendarinnen und Referendare, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schulbehörden und Schulleitungen ist aus der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Veranstaltungsart	Lehrerinnen/ Lehrer	Referendarinnen/ Referendare	Schulleitung/ Schulbehörden
Vorträge	1.800	272	78
Podiumsdiskussionen	159	1	16
Seminare	459	288	15
Besuche bei der Truppe	40	1	0
Informationsveranstaltungen	418	3	136
Großveranstaltungen	2	0	0
Summe	2.878	565	245

7. Wie viele weitere Multiplikatoren aus Politik, Medien, Bundeswehr bzw. Reservisten und sonstige Multiplikatoren (bitte jeweils getrennt auflisten) haben Jugendoffiziere jeweils im Rahmen von Vorträgen, Seminaren, Podiumsdiskussionen, Truppenbesuchen, Informationsgesprächen oder anderen Maßnahmen erreicht (bitte für jede solche Maßnahme getrennt angeben)?

Die Anzahl der durch Jugendoffiziere im Rahmen von Vorträgen, Seminaren, Podiumsdiskussionen, Truppenbesuchen, Informationsgesprächen oder anderen Maßnahmen im Jahr 2020 erreichten weiteren Multiplikatoren aus Politik, Medien, Bundeswehr bzw. Reservisten und sonstigen Multiplikatoren ist aus der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Veranstaltungsart	Politik	Medien	Bundeswehr/ Reservisten	Sonstige Multiplikatoren
Vorträge	123	10	1.102	1.525
Podiumsdiskussionen	4	3	6	280
Seminare	1	2	72	216
Besuche bei der Truppe	0	0	23	110
Informationsveranstaltungen	76	16	158	517
Großveranstaltungen	5	8	12	1.838
Summe	209	39	1.373	4.486

Die Anzahl der durch Jugendoffiziere im Rahmen von Vorträgen, Seminaren, Podiumsdiskussionen, Truppenbesuchen, Informationsgesprächen oder anderen Maßnahmen im Jahr 2020 erreichten Multiplikatoren ist aus der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Veranstaltungsart	Multiplikatoren
Vorträge	4.910
Podiumsdiskussionen	469
Seminare	1.053
Besuche bei der Truppe	174

Veranstaltungsart	Multiplikatoren
Informationsveranstaltungen	1.324
Großveranstaltungen	1.865
Summe	9.795

8. Was waren die thematischen Schwerpunkte der Jugendoffiziere im Jahr 2020, und welche Feststellungen zur Haltung der Jugendlichen gegenüber Auslands- und insbesondere Kampfeinsätzen der Jugendlichen wurden dabei von den Jugendoffizieren gemacht?

Es gab zwei thematische Schwerpunkte der Arbeit der Jugendoffiziere in 2020. Die Bundeswehr war zum einen mit der Amtshilfe im Kontext der Coronapandemie, zum anderen mit ihren Auslandseinsätzen von Interesse. Sicherheitspolitische Herausforderungen und Risiken im 21. Jahrhundert hieß das zweite große Thema, bei dem zunächst ein sicherheitspolitischer Überblick vermittelt und dann je nach Interesse der Teilnehmenden auf ausgewählte Details eingegangen wurde.

Generell erfuhren traditionelle Aufgaben der Bundeswehr wie Landesverteidigung und Katastrophenhilfe eine größere Zustimmung als Auslandseinsätze, zu denen es ein breites Spektrum an Meinungen gab.

9. Mit welchen Bundesländern sind derzeit Kooperationsabkommen zum Einsatz von Jugendoffizieren an Schulen bzw. Hochschulen sowie zur Lehrerfortbildung geschlossen (sofern im Jahr Vorjahr bestehende Kooperationsabkommen modifiziert oder neu verfasst wurden, bitte die Abkommen beifügen oder die wesentlichen Vereinbarungen und Änderungen angeben)?

Die mit den Bundesländern geschlossenen Kooperationsvereinbarungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Bundesland	Vereinbarung vom	Aktualisierung am
Nordrhein-Westfalen	29.10.2008	30.08.2012
Saarland	25.03.2009	14.04.2011
Baden-Württemberg	04.12.2009	14.08.2014
Rheinland-Pfalz	25.02.2010	–
Bayern	08.06.2010	–
Mecklenburg-Vorpommern	13.07.2010	–
Hessen	04.10.2010	–
Sachsen	21.12.2010	–

Im Jahr 2020 wurden keine bestehenden Kooperationsvereinbarungen modifiziert oder neu verfasst.

10. Inwiefern haben die Jugendoffiziere gesonderte Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schülerzeitungen, zur Vermittlung von journalistischen Grundlagen für Schülerinnen und Schüler und vergleichbare Veranstaltungen angeboten oder sich an solchen Veranstaltungen beteiligt, und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht?

Die Jugendoffiziere haben keine gesonderten Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schülerzeitungen angeboten.

11. Inwiefern haben die Jugendoffiziere gesonderte Veranstaltungen für Journalisten angeboten, welcher Art waren diese Veranstaltungen, und wie viele Personen wurden dabei erreicht?

Die Jugendoffiziere haben insgesamt sieben Veranstaltungen für Journalisten angeboten, bei denen insgesamt 16 Personen erreicht wurden:

- Zwei Informationsveranstaltungen über die Arbeit der Jugendoffiziere mit drei Personen,
- vier Interviews mit fünf Personen und
- eine Pressebegleitung im Rahmen einer Messe mit acht Personen.

12. Hat es auch im Jahr 2020 signifikante Unterschiede zwischen der Entwicklung der Teilnehmerzahl in den westlichen und östlichen Bundesländern gegeben, wie sie im Bericht der Jugendoffiziere für 2019 genannt werden (<https://www.bundeswehr.de/resource/blob/5016406/62f2d3a3d515cca913a91365c3a9427f/200714-jahresbericht-jgdoffz-2019-final-dat-a.pdf>, S. 12 f.), und wenn ja, worauf führt die Bundesregierung dies zurück?

Im Jahr 2020 wurden keine signifikanten Unterschiede zwischen der Entwicklung der Teilnehmerzahl in den westlichen und östlichen Bundesländern festgestellt.

13. Wie viele Dienstposten gibt es derzeit für Jugendoffiziere, wie viele davon waren 2020 vakant, und welche Auswirkungen hatten die Vakanzen auf die Einsatzfähigkeit und die Zahl der erreichten Jugendlichen?

Es gibt derzeit 94 Dienstposten für hauptamtliche Jugendoffiziere, von denen in 2020 durchschnittlich 17 Dienstposten vakant waren. Da nicht alle Dienstposten besetzt waren, haben Jugendoffiziere aus benachbarten Betreuungsbereichen bei Veranstaltungen ausgeholfen. Die Nachfrage konnte allerdings nicht vollständig bedient werden, so dass im Ergebnis weniger Veranstaltungen beschickt und weniger Teilnehmende erreicht werden konnten.

14. Welche Einschränkungen in Zusammenhang mit der Pandemie haben sich nach Einschätzung der Bundesregierung besonders stark auf die Arbeit der Jugendoffiziere ausgewirkt?

Kontaktbeschränkungen, Lockdown und fehlende Planbarkeit im Zusammenhang mit der Pandemie beeinträchtigten die Arbeit der Jugendoffiziere am stärksten.

- a) Inwiefern haben die Jugendoffiziere auf die mangelnden Möglichkeiten analoger Auftritte vor Schulklassen reagiert und sie zu kompensieren versucht?

Welche Erfolge und welche Mängel wurden dabei sichtbar, und welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung daraus?

Die Jugendoffiziere entwickelten digitale Formate für Online-Veranstaltungen und wirkten an Online-Veranstaltungen Dritter mit. Auf diese Weise konnten sie ihre Arbeit auf neuer digitaler Grundlage in begrenztem Umfang fortsetzen. In der Anfangszeit gab es auf Seiten der Schulen und der Jugendoffiziere technische Herausforderungen, die im Laufe der Zeit überwiegend gelöst werden konnten. Die inhaltliche Arbeit war stets erfolgreich, wenngleich der unmittelbare zwischenmenschliche Kontakt fehlte. Grundsätzlich eignen sich digitale Formate zur begrenzten Fortsetzung der Öffentlichkeitsarbeit unter Pandemiebedingungen.

- b) Wie bewertet die Bundesregierung angesichts der pandemiebedingten Einschränkungen die Wirkung der Arbeit der Jugendoffiziere im Jahr 2020, und auf welche Kriterien stützt sie sich dabei?

Quantitativ konnten im Jahr 2020 insgesamt 59 Prozent weniger Veranstaltungen als im Vorjahr realisiert und 65 Prozent weniger Teilnehmende erreicht werden. Durch den Einsatz digitaler Technologie konnte ein noch stärkerer Rückgang verhindert werden.

15. Haben Jugendoffiziere sich im Zuge des Fernunterrichtes eingebracht, und wenn ja, wie häufig, und vor wie vielen Schulklassen, und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht (bitte angeben, ob diese Zahlen in den in den Fragen 1 bis 3 erfragten Zahlen bereits enthalten sind)?

Sind für die Zukunft (ggf. weitere) Maßnahmen geplant, Jugendoffiziere in den Fernunterricht einzubauen, und wenn ja, was wird diesbezüglich unternommen?

Die Jugendoffiziere haben sich engagiert in den Fernunterricht eingebracht. Da die Kategorie Fernunterricht in der Statistik nicht separat erfasst wird, liegen hierzu keine Zahlen vor. Die Jugendoffiziere werden sich auch künftig in den Fernunterricht einbringen, wenn die Umstände dies erfordern oder wenn der Fernunterricht unter Umständen die bessere Wahl als der Präsenzunterricht ist.

16. Womit haben die Jugendoffiziere angesichts der geringen Möglichkeiten zu Auftritten in Schulen im Jahr 2020 ihre Arbeitszeit verbracht?

Die Jugendoffiziere haben in 2020 zeitweise weiterhin Präsenzveranstaltungen durchgeführt, wenn die Corona-Bedingungen dies erlaubten. Zudem intensivierte sie ihre Bemühungen, ihr Veranstaltungsangebot zu bewerben, entwickelten eigene Online-Formate oder beteiligten sich an Online-Veranstaltungen Dritter. Phasen, in denen keine Öffentlichkeitsarbeit möglich war, wurden zudem für Weiterbildung, Verbesserung digitaler Kompetenzen und militärische Ausbildung genutzt. Zeitweise verstärkten einige Jugendoffiziere als Verbindungsoffiziere regionale Corona-Lagezentren und Führungsstäbe. Ein Jugendoffizier wirkte bei der Aktion „Helfende Hände“ im Rahmen der Pandemiebekämpfung mit und wurde als Zugführer des militärischen Personals bei der Unterstützung eines Behelfskrankenhauses eingesetzt.

17. Sind bezüglich der taktischen bzw. strategischen Ausrichtung der Arbeit der Jugendoffiziere gegenüber der Vergangenheit Änderungen vorgenommen worden bzw. geplant, und wenn ja, welche, und warum?

Die Veranstaltungsformate der Jugendoffiziere werden künftig teilweise oder vollständig auch digital angeboten werden, um sich zeitgemäß zu präsentieren und auch in Krisenzeiten Angebote vorhalten zu können.

18. Liegen der Bundesregierung Erfahrungswerte zur Frage vor, wie häufig Vorträge von Jugendoffizieren an Schulen zeitgleich bzw. in zeitlicher Nähe zu Vorträgen von Vertreterinnen und Vertretern der Friedensbewegung stattfanden (bitte ggf. ausführen)?

Es liegen keine Erfahrungswerte darüber vor, wie häufig Vorträge von Jugendoffizieren an Schulen zeitgleich oder in zeitlicher Nähe zu Vorträgen von Vertreterinnen und Vertretern der Friedensbewegung stattgefunden haben.

19. Welche weiteren Erfahrungswerte wurden bei der Erprobung eintägiger POL&IS-Seminare gemacht, und welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung daraus (vgl. Antwort zu Frage 18 auf Bundestagsdrucksache 19/10212)?

Das dreitägige POL&IS-Seminar ist in 2020 durch das eintägige Konfliktplanspiel (KPS), ergänzt worden. In dieser Konfliktsimulation wird der Syrienkonflikt mit den verschiedenen handelnden Akteuren und deren komplexen Interessenlagen analysiert und in verschiedenen Rollen der Teilnehmenden Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. KPS hat sich als kompaktes, zeitsparendes Alternativangebot bewährt und ist inzwischen ein zusätzliches offizielles Veranstaltungsformat der Jugendoffiziere.

20. Wie viele Vorträge haben Karriereberater der Bundeswehr im Jahr 2020 an Schulen und Hochschulen gehalten, und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht (bitte nach Schultypen wie Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, berufsbildenden Schulen und anderen Schulen aufliedern)?

Die Anzahl der Vorträge sowie die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die durch Vorträge der Karriereberaterinnen und Karriereberater im Jahr 2020 erreicht wurden, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Schulform	Anzahl gehaltener Vorträge	Schülerinnen/Schüler
Hauptschule	121	2.409
Realschule	357	8.140
Gymnasium	295	6.082
Berufsbildende Schulen	158	3.538
Universität/Hochschulen	4	112
andere Schulen	47	1.724
Summe	982	22.005

21. Wie viele Vorträge haben Karriereberater
- vor weiteren Jugendlichen,
 - vor Lehrkräften bzw. Vertretern von Schulbehörden,
 - vor weiteren Multiplikatoren (bitte deren Zusammensetzung möglichst darstellen)
- gehalten, und wie viele Jugendliche, Lehrkräfte bzw. Vertreter von Schulbehörden und Multiplikatoren wurden dabei erreicht?

Die Aufschlüsselung der Vorträge der Karriereberaterinnen und Karriereberater im Jahr 2020 gemäß der Fragestellung ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Vorträge vor	Anzahl Vorträge	Anzahl Zuhörer
weiteren Jugendlichen	111	2.293
Lehrkräften bzw. Vertretenden von Schulbehörden	568	617
weiteren Multiplikatoren	33	1.096
Summe	712	4.006

Eine weitergehende Differenzierung der Multiplikatoren erfolgte nicht.

22. An wie vielen
- Ausstellungen, Projekttagen, Jobmessen, Berufswahltagen und ähnlichen Veranstaltungen auf Schulgelände,
 - Truppenbesuchen im Klassenrahmen und
 - anderen Maßnahmen (bitte jeweils Art der Maßnahme kurz beschreiben)
- haben sich Karriereberater im Jahr 2020 beteiligt, und wie viele Schülerinnen und Schüler sind dabei erreicht worden (bitte nach den Kategorien a bis c aufliedern)?

Die Anzahl der Beteiligungen der Karriereberaterinnen und Karriereberater im Jahr 2020 gemäß der Fragestellung ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Kategorie	Anzahl Maßnahmen	Anzahl Schülerinnen/ Schüler
Ausstellungen, Projekttag, Jobmessen, Berufswahltag und ähnliche Veranstaltungen auf Schulgelände	170	55.913
Truppenbesuche im Klassenrahmen	68	2.004
andere Maßnahmen	1	n.b.
Summe	239	57.917

Im Sinne der Frage 22c wurden im Jahr 2020 folgende Maßnahmen unter Beteiligung der Karriereberaterinnen und Karriereberater durchgeführt:

Art der Veranstaltung	Ort
Pop Up-Store	Wolfsburg

Eine Erfassung der Besucher erfolgte nicht.

23. Wie viele Lehrkräfte (Lehrerinnen und Lehrer sowie Referendarinnen und Referendare) sowie Vertreterinnen und Vertreter von Schulbehörden haben sich an Truppenbesuchen beteiligt?

Im Jahr 2020 haben sich insgesamt 123 Lehrkräfte sowie Vertreterinnen und Vertreter von Schulbehörden an Truppenbesuchen beteiligt. Eine weitergehende Differenzierung der Zielgruppen Lehrkräfte und Vertretende von Schulbehörden erfolgte nicht.

24. Wie viele weitere Truppenbesuche haben Karriereberater organisiert (bitte nach Bundesländern auflisten)?

Wie viele Jugendliche sowie Multiplikatoren haben sich daran beteiligt, und wie gliedern sich die Multiplikatoren auf?

Die im Jahr 2020 durch Karriereberaterinnen und Karriereberater organisierten weiteren Truppenbesuche sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Eine weitergehende Differenzierung der Multiplikatoren erfolgte nicht.

Bundesland	Anzahl weitere Truppenbesuche	Anzahl beteiligte Jugendliche	Anzahl beteiligte Multiplikatoren
Baden-Württemberg	63	63	0
Bayern	73	76	0
Berlin	0	0	0
Brandenburg	1	23	2
Bremen	0	0	0
Hamburg	3	n.b.	10
Hessen	97	31	0
Mecklenburg-Vorpommern	1	11	2
Niedersachsen	15	n.b.	18
Nordrhein-Westfalen	0	0	0
Rheinland-Pfalz	95	28	0
Saarland	61	22	0
Sachsen	0	0	0
Sachsen-Anhalt	0	n.b.	0
Schleswig-Holstein	12	n.b.	4
Thüringen	36	14	0
Summe	457	268	36

25. Wie viele Vorträge haben Karriereberater in Jobcentern, Arbeitsagenturen und Berufsinformationszentren jeweils gehalten (bitte nach Jobcentern, Arbeitsagenturen und Berufsinformationszentren aufgliedern), und wie viele Personen wurden dabei erreicht?

Die Anzahl der Vorträge der Karriereberaterinnen und Karriereberater in Jobcentern, Arbeitsagenturen und Berufsinformationszentren im Jahr 2020 ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Maßnahmen in	Anzahl Vorträge	Anzahl Personen
Jobcenter	38	769
Arbeitsagenturen	1	120
Berufsinformationszentren	108	1.891
Summe total	147	2.780

26. Welche Einschränkungen in Zusammenhang mit der Pandemie haben sich nach Einschätzung der Bundesregierung besonders stark auf die Arbeit der Karriereberater ausgewirkt?

Aufgrund der erlassenen Schutzmaßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie haben sich insbesondere die in diesem Zusammenhang stehenden Absagen von Messen und Ausstellungen sowie der Verzicht auf jegliche Präsenzveranstaltungen unter Beteiligung der Karriereberaterinnen und Karriereberater besonders stark auf die Arbeit der Karriereberatungsorganisation ausgewirkt.

- a) Inwiefern haben die Karriereberater auf die mangelnden Möglichkeiten analoger Auftritte vor Schulklassen reagiert und sie zu kompensieren versucht?

Welche Erfolge und welche Mängel wurden dabei sichtbar, und welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung daraus?

Vereinzelte digitale Formate (Vorträge) wurden entwickelt, um Schulen Informationsangebote des Arbeitgebers Bundeswehr zu unterbreiten. Aufgrund dieser bislang nur unregelmäßig stattgefundenen digitalen Auftritte wurden die Erfolge und Mängel bis dato nicht bewertet.

Zukünftig werden digitale Formate weiterentwickelt und als zusätzliche Option, neben Präsenzformaten, angeboten und genutzt.

- b) Wie bewertet die Bundesregierung angesichts der pandemiebedingten Einschränkungen die Wirkung der Arbeit der Karriereberater im Jahr 2020?

Insbesondere durch die zügige Umstellung von der Präsenz- zur Telefonberatung gab es keine Einschränkungen in der Wirkung der Karriereberatenden. Eine umfassende Beratungsleistung für Interessierte am Arbeitgeber Bundeswehr war jederzeit sichergestellt.

27. Haben Karriereberater sich im Zuge des Fernunterrichtes eingebracht, und wenn ja, wie häufig, und vor wie vielen Schulklassen, und wie viele Schülerinnen und Schüler wurden dabei erreicht (bitte angeben, ob diese Zahlen in den in den Fragen 1 bis 3 erfragten Zahlen bereits enthalten sind)?

Sind für die Zukunft (ggf. weitere) Maßnahmen geplant, Karriereberater in den Fernunterricht einzubauen, und wenn ja, was wird diesbezüglich unternommen?

Die Anzahl sowie Aufgliederung der Schülerinnen und Schüler, die im Zuge des Fernunterrichtes von den Karriereberaterinnen und Karriereberater im Jahr 2020 erreicht wurden, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen (die Zahlen sind in den oben unter 1 bis 3 bzw. 20 bis 22 abgefragten Zahlen bereits enthalten):

Schulform	Anzahl gehaltener Vorträge	Schülerinnen/Schüler
Hauptschule	6	89
Realschule	5	71
Gymnasium	13	235
Berufsbildende Schulen	15	281
Universität/Hochschulen	7	99
andere Schulen	2	18
Summe	48	793

Die digitalen Formate werden auch zukünftig genutzt und weiterentwickelt und als zusätzliche Option neben den Präsenzformaten angeboten.

28. Nutzen Karriereberater in Jobcentern bzw. Berufsinformationszentren verstärkt Online- bzw. Videoformate, und wenn ja, welche quantitativen Angaben kann die Bundesregierung hierzu machen?

Die Anzahl der Vorträge der Karriereberaterinnen und Karriereberater in Jobcentern und Berufsinformationszentren, die Online- bzw. im Videoformat im Jahr 2020 durchgeführt worden sind, ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Maßnahmen in	Anzahl Vorträge	Anzahl Personen
Jobcenter	1	8
Berufsinformationszentren	13	237
Summe total	14	245

29. Womit haben die Karriereberater angesichts der geringen Möglichkeiten zu Auftritten in Schulen im Jahr 2020 ihre Arbeitszeit verbracht?

Karriereberaterinnen und Karriereberater haben eine wichtige Informations- und Beratungsfunktion in allen Fragen beruflicher Perspektiven sowie individueller Karrieremöglichkeiten in der Bundeswehr und vermitteln ein transparentes Bild über die besonderen Anforderungen einer Tätigkeit bei der Bundeswehr.

Diese wichtige Funktion nehmen die Karriereberaterinnen und Karriereberater nicht nur im Rahmen von Messen und Informationsvorträgen wahr, sondern insbesondere auch in persönlichen Beratungsgesprächen mit Interessierten sowie deren Angehörigen.

Zum Schutz aller Beteiligten wurden ab Mitte März 2020 die Präsenzberatungen eingestellt. Die Karriereberatung konnte jedoch weiterhin telefonisch stattfinden. Diese Form der flexiblen Beratung wird von den Interessentinnen und Interessenten gut angenommen. Aufgrund der pandemiebedingten Absage von Präsenzveranstaltungen jeglicher Art wurde die zusätzlich zur Verfügung stehende Dienstzeit insbesondere für Telefonberatungsgespräche, aber u. a. auch für die Weiterentwicklung und Durchführung digitaler Formate genutzt.

30. Inwiefern haben Karriereberater (oder ggf. andere Mitarbeiter der Bundeswehr) Veranstaltungen zur gezielten Ansprache bestimmter Berufsgruppen durchgeführt, und wie viele Personen sind dabei erreicht worden?

Die Anzahl der Vorträge, die Karriereberaterinnen und Karriereberater vor bestimmten Berufsgruppen im Jahr 2020 durchgeführt worden sind, sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Angesprochene Berufsgruppen	Anzahl Vorträge	Anzahl Personen
Juristen (m/w/d)	2	35
Pflegeberufe	16	336
IT-Berufe	4	77
Technische Berufe	9	174

Die Personalgewinnungsorganisation der Bundeswehr veranstaltete zusätzlich ein Webcast mit zwei Fluggesellschaften. Angesprochen wurden alle Berufsgruppen der Fluggesellschaften. In dieser Veranstaltung wurde ca. 400 Personen erreicht.

31. Wie viele Jugendoffiziere und Karriereberater waren im Jahr 2020 jeweils im Einsatz, und welche Personalausgaben fielen für diese jeweils an?

Die Personalausgaben für die Tätigkeit der Jugendoffiziere und Karriereberater werden nicht gesondert erfasst. Unter Zugrundelegung der Organisationsstruktur und unter Berücksichtigung der Eckwerte der Besoldungs- und Entgeltstruktur können für das Jahr 2020 Personalausgaben in Höhe von rund 5,5 Mio. Euro für Jugendoffiziere und rund 27,1 Mio. Euro für Karriereberaterinnen und Karriereberater angenommen werden.

